SONNE, MOND UND STREICHER



FUNKELKONZERT L / SCHULKONZERT

5.–10. NOVEMBER 2026
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL

5.–10. November 2026 | Elbphilharmonie Kleiner Saal

FUNKELKONZERT L / SCHULKONZERT

ENSEMBLE RESONANZ

GREGOR DIERCK VIOLINE
TOM GLÖCKNER VIOLINE
DAVID SCHLAGE VIOLA
PIRKKO LANGER VIOLONCELLO
BENEDICT ZIERVOGEL KONTRABASS

CAROLA BAUCKHOLT KOMPOSITION
ANSELM DALFERTH REGIE
LISA BUSSE AUSSTATTUNG

»SONNE, MOND UND STREICHER«

© Henry Litolff's Verlag GmbH & Co. KG
vertreten durch C.F. Peters GmbH & Co. KG / Wise Music Group

Eine Produktion der Elbphilharmonie in Kooperation mit dem Ensemble Resonanz

Funkelkonzerte mit Unterstützung der

KRAVAG

Schulkonzerte gefördert durch die

STIFTUNG ELBPHILHARMONIE HAMBURG

Principal Sponsors

KÜHNE STIFTUNG Julius Bär ROLEX



SONNE, MOND UND STREICHER

Was ist eigentlich Musik? Muss man dabei immer singen oder auf Instrumenten spielen? Braucht es immer eine Melodie und einen Rhythmus? Die Beteiligten des heutigen Konzerts meinen: nein! Sie finden, Musik steckt in allen möglichen Dingen. Zum Beispiel in Keksdosen, Regenjacken, Weingläsern oder Pappkartons. Und ja, auch in Geigen.

Um das zu illustrieren, haben sie sich eine Folge musikalischer Szenen ausgedacht, die jeweils ganz bestimmte Klänge und Stimmungen darstellen. Zum Teil funktioniert »Sonne, Mond und Streicher« fast wie ein Wetterbericht: Mal prasselt der Regen, mal flirrt die Hitze, mal ist es klirrend kalt. Außerdem gibt es einen blubbernden Ausflug unter Wasser und einen in die Natur, wo die Vögel zwitschern.



© Astrid Ackermann

Carola Bauckholt



© Andreas Etter

Anselm Dalferth



© Jonas Lindstroem

Gregor Dierck

3 FRAGEN ...

... an die Komponistin **Carola Bauckholt**, den Regisseur **Anselm Dalferth** und den Geiger **Gregor Dierck**

Was ist der Unterschied zwischen Musik und Klang?

Carola: Na ja, Musik besteht aus Klang, aber nicht jeder Klang ist automatisch Musik. In den meisten Klängen steckt aber viel mehr Musik, als wir normalerweise wahrnehmen. Damit beschäftige ich mich in meinen Stücken. Klänge regen unsere Fantasie an.

Und wie entsteht aus einzelnen Stücken ein Konzert?

Anselm: Tja, das kann dauern! Wir probieren ganz viel aus, jeder für sich und alle zusammen, und diskutieren darüber. Man beginnt mit einem weißen Blatt und nachher ist es bunt. Es ist wie ein Abenteuer, eine Reise ins Unbekannte. Man weiß vorher nicht so genau, was man entdecken wird. Eine wunderschöne unbekannte Insel vielleicht, die man so noch nie gesehen hat.

Ist es eigentlich ein Unterschied, für Erwachsene oder für Kinder zu spielen?

Gregor: Als Kind habe ich Konzerte sehr genossen, weil ich die Gefühle gemerkt habe, die die Musik bei mir auslöste. Deshalb freue ich mich auch heute über jedes Kind, das seine eigenen Gefühle über die Musik im Konzert spürt und auch zeigt. Die Erwachsenen lassen sich ihre Gefühle leider nicht immer anmerken.